

# Erben



Die Ankündigung, «sehr frei» nach Molière, für die Neufassung von Barbara Terpoorten und Rolf Hermann für «Die Geizige» von Sempione Productions, wünschte man sich für manch andere Adaptionen.

**E**s geht um Geld und um Familie. Ein bisschen noch um Liebe, eher aber um das Unvermögen, diese auf die Reihe zu bekommen. Elfriede und ihre Töchter Camille und Vero sind alles Goldmaries, zumindest äusserlich, wenngleich in Schnittvariationen (Kostüm: Rudolf Jost). Elfriede (Suly Röthlisberger) hat anlässlich ihres 70. Geburtstags alle herbefohlen, also eingeladen. Ist aber zu sparsam, etwas zu kochen – es hat ja noch Eingemachtes. Sie will die wichtigen Sachen noch zu Lebzeiten regeln, was ihre unterschiedlichen Töchter befürworten, bis es zur regelrechten Rappenspalterei vonseiten Mutter hinsichtlich des zu erwartenden Erbes geht. Unterkunft, Mahlzeiten, Waschdienst, Kinderhüten – all das rechnet sie über die vergangenen zwanzig Jahre zu einem nicht gerade freundschaftlichen Stundenlohn zu ihren Gunsten gegen das potenzielle Erbe der Töchter auf. Die vermeintlich souveräne Camille (Barbara Terpoorten) verliert die Fassung bis zum Tobsuchtsanfall, und die eher vorlaut besserwisserische Vero (Vivien Bullert) verstummt bis nahe der Schnappatmung. Die Anwesenheit von Enkelinnen (Katharine Müller und Sanne Gruber) hat eher illustrativen Charakter, etwa so wie die Trauerpalme im Billigmöbelgartenparadies, erhalten gegen Ende indes ihr eigenes Pointenfeuerwerk. Zur Hauptsache besteht aber der Abend in der Regie von Sigi Terpoorten aus dem genüsslichen Hickhack der Töchter untereinander, hin zur Mutter und reziprok. Darin laufen alle drei Schauspielerinnen zur Höchstform auf, und ihre Spitzen stellen die wahre Ausgeburt von Boshaftigkeit dar. Das ist köstlich, selbst wenn die Handlung gegen Ende ein wenig ausfleddert und erst ganz zum Schluss angesichts des Unvermögens, die Liebe auf die Reihe zu bekommen, in Hass gegen den Mann per se – personifiziert durch eine ganz konkrete Figur – umschlägt und sich die drei zu Rächerinnen auf Altlasten-Entsorgungsmission wieder zusammenraufen und dank diesem alle verbindenden Hass gegen etwas Aussenstehendes wieder zum Bollwerk Familie zusammenfinden. froh.